

Beratungstätigkeit

# Rasch analysieren, Privatsphäre respektieren

Die offene Umgebung der Cités des métiers wirkt sich auf die Beratungstätigkeit aus: Zusätzliche Kompetenzen sind gefragt. Hierzu wurden die Pflichtenhefte der Beratenden erweitert. Eindrücke eines Besuchs in der Genfer Cité des métiers.

Von Pierre-Yves Puipe

— Wer die Cité des métiers et de la formation de Genève («Informations- und Beratungszentrum für Beruf und Ausbildung») betritt, tut dies ohne vorherige Terminvereinbarung. Die Besucherinnen und Besucher werden am Empfang in den Bereich gelenkt, der ihr Bedürfnis am besten abdeckt. Es gibt auch keine Standard-Route. Jedermann bewegt sich frei zwischen den verschiedenen Bereichen und nutzt die Dokumentationen, die vor Ort verfügbar sind. Für die selbstständige Informations- oder Stellensuche können auch bereitstehende Computer-Arbeitsplätze genutzt werden,

### Anonymität macht freier

Im Bereich, der dem Thema Finanzierung der Ausbildung gewidmet ist, geben Be-

ratende beispielsweise Auskunft über Stipendien, über den Genfer Bildungcheck oder informieren über die Möglichkeiten, wie man finanzielle Unterstützung für eine berufliche Aus- und Weiterbildung erhalten kann. Manchmal helfen sie einem sogar beim Ausfüllen des Gesuchs. Damit die Anonymität gewährleistet ist, nimmt das Personal das Formular, das bei der zuständigen Dienststelle einzureichen ist, nicht selbst in Empfang.

Das Gebot der Anonymität bietet den Klienten eine grössere Freiheit. Sie können Fragen stellen, ohne befürchten zu müssen, dass ihr persönliches Dossier Rückschlüsse auf ihre Situation zulässt. Stellensuchende beispielsweise geben gegenüber ihrer RAV-Beraterin manchmal

nur ungern zu, dass sie Mühe haben, einen Lebenslauf oder ein Bewerbungsschreiben zu verfassen.

### Viele Veranstaltungen

Jede Woche organisiert die Cité Präsentationen, Workshops und Animationen. Sie dienen der Vernetzung von Jugendlichen auf der Suche nach einer Ausbildung mit Fachpersonen, künftiger Lernender mit Vertretern von Lehrbetrieben usw. Die Veranstaltung «Direktrekrutierung» (recrutement en direct) bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich ohne Voranmeldung und Vorselektion bei verantwortlichen Personen von Lehrbetrieben vorzustellen. Das primäre Ziel ist hier nicht ein Lehrvertrag. Vielmehr sollen die Jugendlichen die Anforderungen einer Ausbildung kennenlernen. Vor Ort sind Beratende anwesend, die sie nötigenfalls bei der Konkretisierung ihrer Pläne unterstützen. Von den Verantwortlichen der Betriebe hingegen wird eine unmittelbare Antwort erwartet. Sie sind angehalten, das Dossier sowie die Art und Weise, wie sich die Jugendlichen bei ihnen präsentieren, zu beurteilen. In einer anderen Veranstaltung, «Métier passion», sprechen Menschen über ihre Laufbahn und erklären, wie ihre Leidenschaft zum Beruf wurde.

### Beratungstätigkeit tangiert

Das Angebot ist so organisiert, dass sich die Psychologinnen und Psychologen der Berufs- und Studienberatung eine Stelle teilen. Damit können an der Cité zwischen 10 und 17 Uhr durchgehend Beratungen angeboten werden, erklärt Jean-



Cité des métiers: Die Beratung findet spontan und im offenen Raum statt.

Pierre Cattin, Leiter der Berufs- und Studienberatung des Kantons Genf. Die Pflichtenhefte der Beratenden wurden entsprechend erweitert.

Die offene Umgebung der Cité wirkt sich auf die Art und Weise der Beratungstätigkeit aus. Dazu musste vorgängig geklärt werden, welche Aspekte einer Beratung sich für diese offene Umgebung überhaupt eignen. Es gab Befürchtungen, dass ein offener Rahmen sich schlecht mit den Anforderungen an die Vertraulichkeit der Beratungstätigkeit verträgt. Insbesondere, wenn die Beratung psychologischer Art ist. Und auch die Ratsuchenden könnten sich eingeschränkt fühlen, weil ihr Beratungsgespräch von anderen mitgehört werden kann.

Für Cattin sind dies keine echten Probleme. Zwar sei klar, dass im offenen Raum der Cité des métiers nicht auf die gleiche Art auf persönliche Probleme eingegangen werden kann wie in einem geschlossenen Zimmer, doch die Ratsuchenden würden ihr Gespräch angesichts der offenen Umgebung selbst in eine Richtung lenken, die der Situation entspreche. Gemäss Cattin werden die Einschränkungen des offenen Rahmens durch die Möglichkeit, sich ohne Termin mit einem Psychologen zu treffen, deutlich ausgeglichen. Wenn man bedenke, dass man zu gewissen Jahreszeiten fast einen Monat warten müsse, um einen Termin bei der Berufsberatung zu erhalten, werde die Möglichkeit eines sofortigen Gesprächs umso interessanter.

### 20 Minuten

Eine Kurzberatung dauert rund 20 Minuten. Schon in dieser kurzen Zeit ist es möglich, neben konkreten Informationen auch Tipps beispielsweise zur Laufbahngestaltung abzugeben. Falls notwendig, kann immer noch ein Gespräch in einem Büro vereinbart werden, das sich besser eignet, um frei zu sprechen und bestimmte Situationen vertieft zu betrachten. Die Berufsberatenden hatten eine Zeit lang darum gekämpft, das durchgehende An-

## Jeder nutzt, was er braucht

Die Genfer Cité des métiers et de la formation lädt zum Verweilen ein. Als Besucher wandert man nach eigenem Gusto durch das Beratungs- und Informationszentrum. An diesem frühen Nachmittag sind alle Stände besetzt. 3 oder 4 Personen sitzen an den bereitstehenden Computern und beanspruchen keine persönliche Beratung. Sie nutzen die verfügbaren Instrumente, um eine Stelle zu suchen, ihren Lebenslauf zu vervollständigen oder Bewerbungsschreiben auszudrucken.

An einem dieser Arbeitsplätze befindet sich auch Sabrina. Sie erzählt, wie sie die Cité des métiers nutzt. Zuerst kam sie, um sich im Bereich Stellensuche zu informieren. Danach nahm sie an Workshops teil, etwa zum Thema Vorstellungsgespräch. Zurzeit besucht sie die Cité mehrmals wöchentlich. So kann sie ihre Stellensuche strukturieren und einem Arbeitsrhythmus folgen. Die Cité ist fast zu ihrem Büro geworden: Hier schreibt sie ihre Bewerbungen, arbeitet an ihrem Lebenslauf und durchforstet die Stellenanzeigen. Ob Raum zum Leben oder Raum für den Austausch – die Cité schätzt sie so oder so.

gebot selber sicherstellen zu können. Viele sahen darin primär die Möglichkeit, erste Informationen abzugeben und Gesprächstermine zu vereinbaren. Doch die kurze Gesprächsdauer zwingt sie dazu, Bedürfnisse und eventuelle Schwierigkeiten der Klienten sehr schnell zu identifizieren. Sie müssen in kürzester Zeit erfassen können, wo eine Person im Leben und im Beratungsprozess steht. Die Arbeit am Stand «Beratung und Projektentwicklung» geht somit weit über eine einfache Beratung hinaus. Das erste Gespräch kann

aber durchaus auch ein traditionelles Beratungsgespräch nach sich ziehen. Dieses findet je nach Verfügbarkeit mit der gleichen Beraterin oder mit einer anderen Person statt. Selbst wenn die Ratsuchenden ihr Abschlussgespräch mit einer anderen Person führen und ihre Anliegen wiederholen müssen, ist der Besuch der Cité des métiers nützlich. Dank der Vorbereitungsarbeit durch den Erstkontakt können die Beratenden rascher auf ihre Probleme eingehen.

### Erweiterung der Kompetenzen

Grosse Bedeutung kommt also den Kompetenzen zu, die erforderlich sind, um die Fragen, die an der Cité gestellt werden, angemessen beantworten zu können. Die Beratenden müssen rasch analysieren, die Privatsphäre der Person respektieren und ihre Problemstellungen richtig erfassen können. Sie müssen die Ratsuchenden an die richtigen Stellen verweisen, was gute Kenntnisse der Institutionen und der Funktionsweise des Bildungssystems voraussetzt. Jean-Pierre Cattin sieht in der Tätigkeit der Psychologinnen und Psychologen am Stand «Beratung und Projektentwicklung» eine Ergänzung der traditionellen Beratungstätigkeit und eine Gelegenheit für die Beratenden, ihre Kompetenzen zu erweitern.

Für die Motivation ist es auch wichtig, dass die Beraterinnen die Ratsuchenden im Rahmen einer traditionellen Beratung während des Projekts und darüber hinaus begleiten können. Unter den Berufsberatern der Cité ist man sich einig, dass die beiden parallelen Beratungstätigkeiten sich gegenseitig bereichern. Im Berufsberatungsbereich der Cité kommen monatlich im Durchschnitt rund 140 Personen vorbei. Der Andrang variiert je nach Wochentag und Tageszeit. —